



Gemeindebrief

Kirchengemeinde Rummelsberg

Mai - Juni 2025



Inhalt:

<i>Konfirmation</i>	S. 3
<i>Rückblick</i>	S. 4 + 5
<i>Abschied</i>	S. 6 + 7
<i>Kirchenvorstand</i>	S. 8 + 9
<i>Kirchenmusik</i>	S. 10
<i>Save the Date</i>	S. 11
<i>Tauferinnerung</i>	S. 12 + 13
<i>Weltgebetstag</i>	S. 14 + 15
<i>Angedacht</i>	S. 16 + 17
<i>Jahresfest</i>	S. 18
<i>Bibel, Brot und Wein</i>	S. 19
<i>EBW - NAH</i>	S. 20 + 21
<i>Kinderseiten</i>	S. 22 + 23
<i>EJ-Altendorf</i>	S. 24 + 25
<i>Krankenhaus Rummelsberg /</i>	
<i>Feuerwehr</i>	S. 26
<i>On the Way / Repair Cafe</i>	S. 27
<i>Häuser / Bücher / Redaktion</i>	S. 28
<i>Gruppen und Kreise</i>	S. 29
<i>Gottesdienst</i>	S. 30 + 31
<i>Auf einen Blick</i>	S. 32

Impressum:**Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt Rummelsberg
 Diakon Michael Krah
 Rummelsberg 30
 90592 Schwarzenbruck
 Telefon 09128/7240984
 Mail: pfarramt.rummelsberg@elkb.de

Redaktion: Michael Krah, Andrea
 Ender-Ammon, Jochen Tappe

Lektoren:

Maria Haas und Thomas Mrotzek

Herstellung:

Wir-machen-druck.de,
 70777 Backnang, Auflage 1000 Stück

Liebe Rummelsberger

Gemeinde,
 liebe Leser*innen,

wir haben Ostern gefeiert. Das Licht der Auferstehung strahlt in unsere Mitte hinein. Die Natur blüht auf und zeigt uns ihre wundervolle Lebensfülle. Ich nehme Gottes Schöpfung mit dem Gefühl der Hoffnung wahr. Leichtigkeit macht sich breit und ich öffne mich.

„Effata – öffne dich!“, sagt Jesus zu einem gehörlosen Menschen, berührt ihn und macht ihn heil (Mk 7,31–37).

Lassen auch wir uns vom Geist Jesu berühren und dadurch heil werden. Öffnen wir uns füreinander – für wertschätzende Begegnungen und Momente, die uns bereichern, z.B. bei der Konfirmation, beim Jahresfest, Pfingsten, dem Abschied von Andrea Ender-Ammon in den Ruhestand und bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde und der Region.

Herzlich,
 Ihr Bruder
 Michael Krah

Liebe Gemeinde,

Paulus schreibt: „Ihr alle seid durch den Glauben Gottes Kinder in Jesus Christus.“ (Gal 3,26)

Mit der Taufe gehören wir ein Leben lang zu Gott. In der Konfirmation setzen sich junge Menschen damit auseinander, was es heißt, Gottes Zuspruch anzunehmen.

Am 11. Mai werden zwei Jugendliche in der Philippuskirche konfirmiert, am 18. Mai vierzehn in der Martin-Luther-Kirche in Schwarzenbruck. Und am 31. Mai startet bereits der neue Jahrgang 2025/2026.



Die Segensworte „Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm... Bewahre dich im Glauben zum ewigen Leben“ begleiten sie in ihr weiteres Leben. Auch wir dürfen sie hören und uns darauf verlassen.

Gerade wenn wir Orientierung, Sinn und Zukunft suchen, ist es gut, einen festen Halt zu haben. Gott möchte uns dieser Halt sein. Er ist die Mitte, um die sich alles dreht. Ihm verdanken wir unser Leben.

Geben wir ihm Raum in unserem Denken und Handeln, damit wir aus seiner Kraft schöpfen können.

Möge Gott auch uns seine Gnade, Stärke und Hilfe schenken.

Ihr Michael Krah



11. März Orgelmarathon



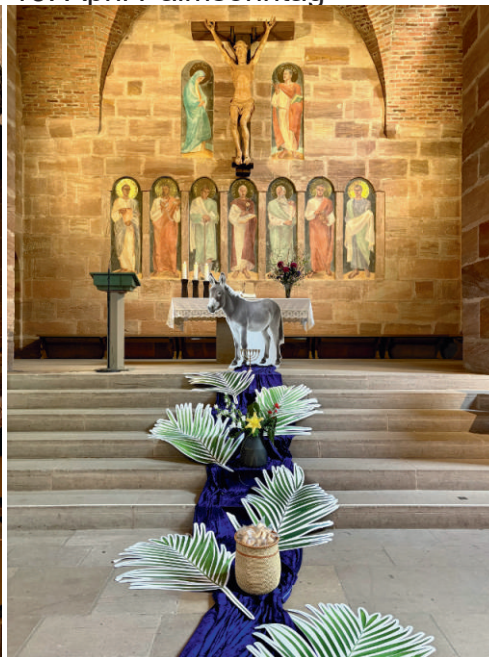
11. März Orgelmarathon



27. März Kinonacht



13. April Palmsonntag



17. April Gründonnerstag



17. April Gründonnerstag



18. April Karfreitag



20. April Osternacht



„Es ist Zeit, ein neues Kapitel aufzuschlagen“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, ja, tatsächlich beginnt am 1. Juli ein neues Kapitel in meinem „Buch des Lebens“.



28 Jahre lang durfte ich unsere Rummelsberger Kirchengemeinde begleiten, unterstützen und so manches mit auf den Weg bringen.

So waren dies die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde rund um Pfarramt, Kirche und Gemeindehaus und dann ab 2012 die Betreuung des Naturfriedhofes, die, und ich kann es wirklich so sagen, bis heu-

te einen großen Teil meines Lebensalltags wertvoll machen und mir am Herzen liegen. Es gab wohl keinen Tag, an dem ich nicht gerne in die Arbeit gegangen wäre.

Die immer vertrauensvolle, herzliche, wertschätzende und freundschaftliche Zusammenarbeit mit meiner „Chefin“ Gabi Gerndt und meinen „Chefs“ Günter Feitl, Johannes Deyerl und Michael Krah ist wohl ein Hauptgrund hierfür. Sie haben mir stets volles Vertrauen geschenkt, Selbständigkeit ermöglicht und mir in jeder Form den Rücken gestärkt. Auch in stressigen Zeiten durfte ich einfach „Ich“ sein :-). Danke dafür!

Jeder Besuch, jedes vertrauliche Gespräch, die eine oder andere Tasse Kaffee, mal ein Stück Kuchen mit einem lieben Menschen im Büro, all dies hat meinen Arbeitsalltag reich gemacht. Danke!

Wir durften im Laufe der Jahre ein immer größer werdendes Team rund um Kirche, Friedhof und Pfarramt aufbauen, sei es ehrenamtlich oder hauptamtlich, und es ist wunderbar, wie wir hier Hand in Hand arbeiten und uns gegenseitig unterstützen, so manches gemeinsam auf den Weg bringen, gute Gespräche und auch Spaß miteinander haben. Danke Euch allen!

So sind Pfarramt und Friedhof für mich sozusagen ein zweites Zuhause geworden, in dem ich viel Lebenszeit verbracht und mich immer wohlfühlt habe. Ein großer Dank gilt hier auch meiner Familie, die immer (zumindest meistens) Verständnis hatte, wenn wieder mal die Arbeit vorging, und die mich immer unterstützt oder mir den Rücken freigehalten hat.

Ja, all das werde ich wohl vermissen, aber ich spüre auch deutlich, dass die Kräfte weniger werden, Verantwortung mehr belastet als noch vor einiger Zeit und auch mein Körper das eine oder andere Signal sendet, dass ich langsamer treten sollte.

Und so schlage ich zum 1. Juli ein neues Kapitel auf, sage tschüs und übergebe den Staffelstab an meine beiden Nachfolger*innen (denn aus meiner Stelle werden zwei) wünsche allen ein gutes Zusammenwachsen im neuen Team und weiß einfach, dass meine Arbeit, ja meine Herzensangelegenheit, nun in besten Händen liegt.

Man wird mich tatsächlich weiterhin im Naturfriedhof antreffen, dessen Pflege ich mich gemeinsam mit meinem Mann noch für einige Zeit widmen werde. So ganz loslassen kann ich halt doch noch nicht!

Ich bin gespannt, welche Geschichte dieses neue Kapitel in meinem Leben für mich bereithält und freue mich sehr darauf!





Rückblick und Ausblick: Gemeinsam unterwegs

In unserer Sitzung stand vor allem der Rückblick auf die gemeinsame Klausur vom 21. bis 23. Februar 2025 im Kloster Plankstetten mit den anderen Kirchenvorständen aus unserer Region im Mittelpunkt. Ein wichtiger erster Beschluss daraus: Wir möchten die neu geknüpften Beziehungen durch regelmäßige Zusammenkünfte stärken. Das erste

gemeinsame Treffen unter dem Titel *Quatro Stationi* ist dabei für Ende Juni in Rummelsberg geplant.

Feiern, Erinnern, Begegnen

Auch ein weiteres besonderes Ereignis für die gesamte Kirchengemeinschaft in unserer Region steht bevor: Am 24. Mai laden wir herzlich zum großen Tauffest der Region ins Freibad Feucht ein. Eintritt: kostenlos! Es soll ein Fest des Lebens, des Glaubens und der Gemeinschaft unter freiem Himmel werden. Ob zur eigenen Taufe oder zur Tauferinnerung – alle sind herzlich willkommen! Bitte unbedingt anmelden.

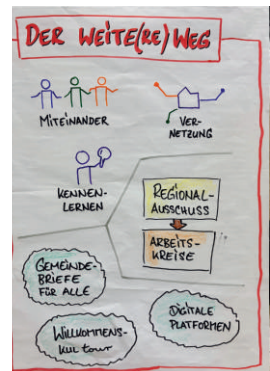
Zudem freuen wir uns, dass unsere Philippuskirche erneut zu einem Ausstellungsraum wird. Ab Mitte Mai können Besucherinnen und Besucher eine Ausstellung zum 25-jährigen Jubiläum der Aktion Feuerkinder vorfinden. Diese engagierte Initiative der Rummelsberger Diakonie unterstützt seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche mit Verbrennungen in Afrika – durch medizinische Hilfe, Aufklärung und Prävention. Die Ausstellung gibt berührende Einblicke in das Wirken und dessen Entwicklung über die letzten 25 Jahre.

Über Neuigkeiten und Beschlüsse informiert der Kirchenvorstand aus seinen Sitzungen auch in den kommenden Gemeindebriefen.

Für den Kirchenvorstand,
Lukas Pflügel

Klausur der Kirchenvorstände der Region West im Dekanat Altdorf

Am 21. Februar machten sich die Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher gemeinsam mit Michael Krah im Kleinbus auf den Weg nach Kloster Plankstetten. Schon während der Fahrt waren wir voller Vorfreude: Das erste gemeinsame Klausurwochenende mit den neu gewählten Kirchenvorständen aus Schwarzenbruck, Feucht, Winkelhaid und allen hauptamtlichen Mitarbeitenden stand bevor. Unser Ziel war es, uns gegenseitig persönlich kennenzulernen und gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinden in den kommenden Jahren zu gestalten. Diese Erwartung wurde für mich mehr als erfüllt. Offenheit und Interesse an den Gemeinsamkeiten sowie an den Unterschieden der vier Gemeinden waren bei allen spürbar. In einer positiven und konstruktiven Arbeitsatmosphäre konnten wir konkrete Schritte entwickeln und neue gemeinsame Aktivitäten planen. Durch verschiedene Kurzreferate, unter anderem von Prof. Dr. Lindner, wurden wir mit relevanten Informationen aus unserer Region und landeskirchlichen Fragestellungen versorgt.

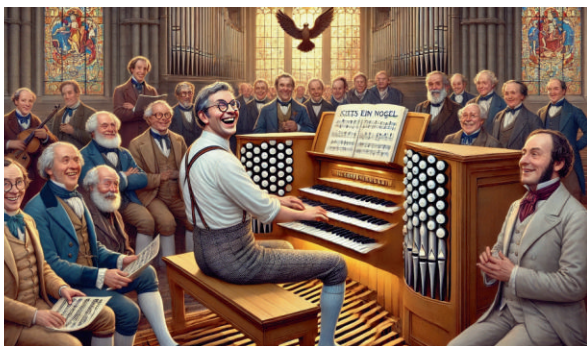


Für mich und viele andere war am Ende der Klausur klar: Angesichts der Herausforderungen, die in den kommenden Jahren innerhalb unserer Kirche auf uns zukommen, können wir auf gegenseitige Unterstützung und Arbeitsentlastung in unserer Region West vertrauen. Die Kirchenvorstände möchten künftig verstärkt Veranstaltungen der anderen Gemeinden besuchen und alle Gemeindeglieder dazu anregen. Zudem wird es Ende Juni in Rummelsberg ein weiteres Treffen zum kontinuierlichen Austausch und Kennenlernen geben. Ein herzliches Dankeschön gilt den hauptamtlichen Mitarbeitenden für die hervorragende Vorbereitung und Diakon Eckehard Rossberg für die professionelle Moderation, die maßgeblich zum Erfolg unseres Treffens beigetragen hat.

Beate Laugsch

Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es in der Philippuskirche einen Abendmahlsgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung unter dem Motto „**RummelsbergPlus**“. Am **Sonntag, 4. Mai**, musizieren **Elisa Schwendtner** an der **Querflöte** und **Thomas Greif (Orgel)** Werke aus Romantik und Jazz. Am **Sonntag, 1. Juni**, ist das **Vokalensemble „nue-cappella“** aus Nürnberg zu Gast. Die Leitung hat Lukas Dietz. Beginn ist jeweils **um 10:00 Uhr**.

Am **Sonntag, 18. Mai**, spielt **Thomas Greif** eine **Orgelmatinée** zum Sonntag Kantate unter dem **Motto „Kommt ein Vogel geflogen...“**. Zu hören gibt es heitere Volkslied-bearbeitungen von Eugène Gigout, Dudley Buck sowie Variationen von Siegfried Ochs im Stile alter Meister. Der verkürzte Gottesdienst beginnt **um 10:00 Uhr**.



Dieses Bild wurde von einer künstlichen Intelligenz erstellt. ChatGBT versucht dabei, das Programm der Orgelmatinée vom 18. Mai bildlich zu umschreiben: Gutgelaunter Organist mit Hosenträgern spielt „Kommt ein Vogel geflogen“ im Stile vom Komponisten aus früheren Zeiten.

Beim Rummelsberger Jahresfest am **Donnerstag, 29. Mai**, spielt im Familiengottesdienst **um 10:00 Uhr (Philippuskirche)** die **Very Little Philippus Big Band**, beim Festgottesdienst am Besucherzentrum der Bezirksposaunenchor Altdorf.



Bei der **Schlußbandacht um 17:00 Uhr** in der Philippuskirche sind **die Kirchenchöre Burgthann, Winkelhaid, Altdorf, Feucht und Schwarzenbruck** beteiligt. Liturgin ist Diakonin Christine Meyer.

Liebe Gemeinde „Save the Date“

Am **Nachmittag des 20. Juli 2025** feiern wir wieder unser **Sommerfest mit Ehrenamtlichendank**.

Und dann noch was in ganz besonderer Sache.



Kaum zu glauben aber doch ist es wahr.

„Unsere“ Andrea Ender-Ammon“ beendet zum 30. Juni ihre Tätigkeit als Pfarramtssekretärin und Friedhofsverwalterin ihren Dienst und geht in den Ruhestand. Sie hat es sich verdient!

(Ihre Attribute: Vertraute, Reguliererin, Ratgeberin, Unterstützerin, Macherin, Zuhörerin, Herzenskollegin, Gemeindemanagerin, erste Ansprechpartnerin für so viele Menschen, 😊).

Mit ein paar Stunden pro Woche bleibt sie uns in der Friedhofspflege erhalten.

An unserem Sommerfest werden wir sie im Gottesdienst entpflichten und ihr mit viel Herzlichkeit und viel guter Laune „DANKE!“ sagen.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele zu diesem besonderen Fest kommen. Beiträge, Bilder und gerne auch humorvolle Erinnerungen sind sehr willkommen. Wer etwas beisteuern möchte oder Bilder aus den vergangenen Jahren hat, melde sich bitte „ver-

traulich“ bei mir, per E-Mail (michael.krah@elkb.de) oder telefonisch (0171 2766826).

Weitere Informationen zum genauen Zeitablauf unseres Sommerfestes und auch ein ausführlicher Artikel folgen im kommenden Gemeindebrief.

Herzlich,
Michael Krah



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN **DEINE TAUFE**

Dich schickt der Himmel. - Das denken Eltern manchmal, wenn sie ihr Baby glücklich in den Armen halten.

Dich schickt der Himmel. - Das empfinden Täuflinge, wenn sie sich vertrauensvoll an Eltern und Pat:innen wenden können.

Dich schickt der Himmel. - Das haben die Umstehenden bei der Taufe von Jesus verstanden, als der Heilige Geist auf ihn kam und eine Stimme vom Himmel zu hören war: *Siehe, dies ist mein geliebter Sohn, an dem habe ich Freude.*

Und auch für Jesus selbst war das eine wichtige Zusage, die ihn durch sein Leben begleitet und getragen hat: **Dich schickt der Himmel.**

Die Taufe ist für uns ein Geschenk, das der Himmel schickt.

Deine Taufe – das ist Gottes großes Ja zu Dir. Ein Versprechen, das hält. Gott spricht: *Fürchte dich nicht. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.* So heißt es in der Bibel beim Propheten Jesaja und das gilt jedem und jeder Einzelnen.

Über diese persönliche Zusage hinaus ist die Taufe die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde. Das verbindet uns weltweit und über alle Zeiten und Konfessionen hinweg: Wer getauft ist, gehört dazu - zu Gott und zur großen Gemeinschaft der christlichen Kirche.

Getauft werden kann man übrigens in jedem Alter.

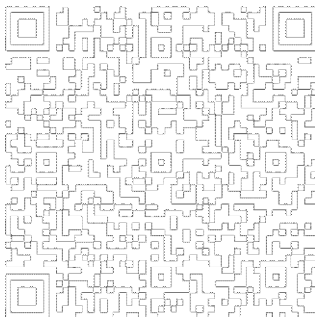
Und sich an seine Taufe erinnern, das kann man jeden Tag. So hat sich etwa Martin Luther, wenn es ihm nicht gut ging, ganz bewusst erinnert: *Ich bin getauft. Ich bin nicht allein und muss nicht alles allein schaffen, denn Gott ist bei mir und steht mir zur Seite.* Das hat ihm Mut und Kraft geschenkt, die Herausforderungen seines Lebens zu meistern.

Tauferinnerung kann man aber auch ganz bewusst mit einem fröhlichen Fest feiern, z.B. dann, wenn andere getauft werden, um sich zu erinnern und zu freuen: *Auch ich gehöre dazu. Auch mir gilt Gottes Zusage: Ich habe dich lieb. Du gehörst zu mir und ich bin für dich da.*

Das wollen wir am **Samstag, den 24. Mai 2025 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Freibad Feuchtasia** tun:

Wir feiern unser 3. Regionales Tauffest der Kirchengemeinden Feucht, Rummelsberg, Schwarzenbruck und Winkelhaid mit Taufe und Tauferinnerung, Erzähzelt und vielen abwechslungsreichen Stationen zum Mitmachen.

Wir freuen uns, dass schon etliche Täuflinge ganz unterschiedlichen Alters angemeldet sind und auch wieder Kinderchor, Band, Jugend-Feuerwehr und Wasserwacht und viele Ehrenamtliche aus unseren Gemeinden mitwirken.



Anmeldungen zur Taufe, Tauferinnerung oder als Helfer:in sind über den nebenstehenden QR-Code möglich **bis 5. Mai.**

Die Kirchengemeinden und die Feuchter Gemeindewerke übernehmen übrigens den Eintritt ins Freibad für die, die keine Dauerkarte haben.

Bedrohtes Paradies – die Cook-Inseln



Mit „Kia Orana“ begrüßt man sich auf den im Südpazifik gelegenen Cook-Inseln, die in diesem Jahr Gastgeber des Weltgebetstages waren. Die Bedeutung dieses Grußes der Maori-Sprache geht jedoch weit über ein einfaches Hallo hinaus: Ich wünsche dir ein langes und gutes Leben, ich wünsche dir, dass du glücklich bist!

Glücklich, sollte man meinen, müssen die Menschen auf den 15 polynesischen Inseln, etwa 3200 Kilometer nordöstlich von Neuseeland, sein. „Der liebe Gott hat hier ein Paradies erschaffen“, beschrieb

Ursula Gräfin Praschma von der Schwarzenbrucker Vorbereitungsgruppe in ihrer Präsentation der Länderkunde beim Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche die traumhafte Landschaft: Weiße Sandstrände, Palmen und Korallenriffe in türkisblauem Meer, dahinter ragen 600 Meter hohe Berge mit üppiger, tropischer Vegetation auf.

Nicht verwunderlich also, dass der wichtigste Wirtschaftszweig mit 70% der Tourismus ist, gefolgt von der Zucht wertvoller, schwarzer Perlen und der Landwirtschaft. Äußerst umstritten: der Tiefseebergbau zur Förderung der größten Manganknollen-Vorkommen weltweit. Deswegen und aufgrund der Klimaveränderungen ist dieses Paradies jedoch gefährdet: Insbesondere die flachen Atolle der nördlichen Inselgruppe sind durch den Anstieg des Meeresspiegels, häufiger auftretenden Zyklonen, Seebeben und Tsunamis bedroht. Andererseits führen die ansteigenden Temperaturen zu Wasserknappheit und damit zu einem Rückgang der Landwirtschaft und der Artenvielfalt.

Die Cook-Inseln wurden im 9. Jahrhundert nach Christus von polynesischen Seefahrern entdeckt und besiedelt, im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert begann die Besiedlung und Missionierung durch die Briten, unter anderen durch James Cook, der Namensgeber war. Seit 1965 sind sie ein selbstverwaltetes Territorium in freier Assoziierung mit Neuseeland, das die Inselgruppe außenpolitisch vertritt. Damit gehört sie zum Commonwealth, wodurch Charles III. ihr König ist.

85% der Einwohner bekennen sich zum christlichen Glauben, etwa 7500 Protestanten und 2000 Katholiken. Bei Gottesdiensten tragen die Christen entweder weiße Hüte aus gebleichten Farnblättern oder traditionelle Blumenkränze – was, genauso wie die Maori-Sprache, zur Kolonialzeit von den britischen Missionaren verboten wurde. Heute wird auf Maori gepredigt, nicht mehr auf Englisch.

„Wunderbar geschaffen“, das diesjährige Motto des Weltgebetstages aus Psalm 139, beschreibt nicht nur die traumhafte Natur, sondern auch jeden einzelnen Menschen – natürlich auch die Cook-Insulaner, die den höchsten Body-Mass-Index der Welt besitzen. Dies wurde in der Liturgie des Gottesdienstes betont, in dem die Damen des ökumenischen Weltgebetstagteams aus Schwarzenbruck und Rummelsberg die zahlreichen Besucher mit in das Südseeflair hineinnahmen: bunte Papierblumen, Meeresrauschen und das Vaterunser auf Maori. Das setzte sich anschließend im Gemeindesaal fort: Ein Buffet aus Bananenkuchen, Mango-Kokos-Salaten und Pinken Kartoffelsalaten lud zum Feiern ein.



Kerstin Weickert



Joel 1,19f: Herr, dich rufe ich an; denn das Feuer hat die Auen in der Steppe verbrannt, und die Flamme hat alle Bäume auf dem Felde angezündet. Es schreien auch die wilden Tiere zu dir; denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet und das Feuer hat die Auen in der Steppe verbrannt.

Joel erhebt seine Stimme, weil die Welt am Rande des Untergangs steht. Der Tag JHWHs, der Tag, an dem Gott über Israel und die Völker richten wird, ist nahegekommen (V. 15). Die Israelit:innen in und um Jerusalem bekommen seinen Ausläufer schon zu spüren: eine Insektenplage hat die Ernte ruiniert (V. 2-4). Eine Dürre verhindert, dass Samen keimen, Getreide Wurzeln schlägt und Wein- und Olivenbäume Früchte tragen (V. 5ff). Ein Feuer verbrennt, was an Bäumen und Wiesen noch übrig ist (V. 19f). Die Natur leidet. Tiere und Menschen müssen hungern. Ihnen bleibt nichts übrig, als zu schreien, zu klagen und zu weinen.

Beim Lesen dieses ersten Kapitels – den Beschreibungen von Naturkatastrophen, Trockenheit und Hunger –, fühlte ich mich mitunter in die eigene Gegenwart versetzt; als hätte Joel im vergangenen halben Jahr (zu oft) die Tagesschau gesehen: „Ameisen aus Nordafrika werden zur Plage in Monsheim“ (12.03.2025) und „Die Große Drosenameise wird auch in Rheinland-Pfalz zum Problem“ (16.02.2025). „Im Süden Afrikas herrscht eine brutale Dürre [...], die Landwirtschaft liegt am Boden, [...] Lebensmittel werden knapp“ (07.12.2024). „Dürre lässt Amazonas-Nebenfluss austrocknen“ (05.10.2024). „New York gibt offizielle Dürrewarnung heraus.“ (19.11.2024); „Japan bekämpft einen gewaltigen Waldbrand“ (04.03.2025) und „Neues Feuer bei Los Angeles breitet sich aus“ (23.01.2025). Die Parallelen zwischen den Vorboten den Tages JHWHs und den Folgen des Klimawandels sind zum Greifen: sich häufende Naturkatastrophen, Zerstörung von Lebensgrundlagen, Hungersnöte, Waldbrände...

Für Joel ist klar, die Menschen und ihr Lebensstil sind verantwortlich für ihr eigenes Leiden und das der Natur – auch das klingt irgendwie vertraut. Deshalb ruft der Prophet seine Zeitgenossen zur Umkehr auf. Und zwar zu einer tiefgehenden, todernt gemeinten Reue und

einem wirklichen, nachhaltigen Wandel. Er mahnt und fordert: „Kehrt um von ganzen Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu dem Herrn, eurem Gott!“ (Joel 2,12f). Auch wenn es um das Klima geht, reichen Lippenbekenntnisse nicht aus; ein Absatz im Wahlprogramm kann die Lebensgrundlagen auf der Erde nicht bewahren; nur der gute Vorsatz, mehr Fahrrad zu fahren, weniger Fleisch zu essen, mehr wiederzuverwerten und weniger wegzuschmeißen, allein bringen nichts, wenn nicht Handlungen daraus folgen, wenn man es nicht wirklich ernst meint.

Aber einen entscheidenden Unterschied gibt es: Ein Einlenken und eine Umkehr zu Gott ist immer möglich, auch kurz vor knapp, auch dann noch, wenn die Vorboten des Tages JHWHs schon am eignen Leib zu spüren sind. Denn Gott „ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte“ (Joel 2,13). Es kommt Gott nicht darauf an, wann man zu ihm (zurück)kommt. Er zahlt allen Arbeitern im Weinberg denselben Lohn (Mt 20); wer umkehrt, wird gerettet werden, egal wann. Beim Klimawandel ist das anders: es gibt ein zu spät, einen Point-of-no-return. Diesem Punkt sind wir schon sehr nahegekommen, so nahe, dass sich auch die Experten der WMO in ihrem diesjährigen Bericht nicht mehr sicher sind, ob wir ihn nicht doch schon überschritten haben.

Joel endet nicht mit der Mahnung. Er beschreibt, welches heilvolle Schicksal die Israelit:innen erwartet, wenn sie umkehren: Das Gras wird wieder grün, die Bäume werden wieder voller Früchte hängen und das Getreide nur so sprießen, die Lager werden bis zum Rand gefüllt sein mit Korn, Wein und Öl, sodass niemand mehr Hunger leiden muss. Die Natur, die Tier und die Menschen werden sich freuen und fröhlich sein (Joel 2,18ff). Diese Idylle ist der Lohn für Umkehr, für die Übernahme von Verantwortung und das Eingestehen von Fehlern, für das Herauskommen aus der Komfortzone. Mit diesem Paradis vor Augen treten sich vielleicht auch die Pedale am Fahrrad gleich viel leichter.

Diakonin Christina Meyer

Älteste der Diakoninnengemeinschaft



Rummelsberger
Diakonie



Rummelsberger Jahresfest

Donnerstag, 29. Mai 2025,
Christi Himmelfahrt



**10 Uhr Festgottesdienst mit dem
Landesbischof im Park**

10 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche

17 Uhr Chorandacht in der Kirche

**11 bis 18 Uhr Bunttes Programm für Groß und Klein
mit Musik, Spiel, Spaß und Street-Food**



Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de/jahresfest



Bibel, Brot & Wein



**Herzliche Einladung zum offenen Bibelgespräch in der Philippuskirche,
jeweils von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr am: 27. Mai & 24. Juni 2025**

Die Bibel und Glaubenthemen anders erleben, wahrnehmen und Zeit ...

- für Gott und das Gebet
- zum Hören und Austausch
- zum Sein und Wohlbefinden
- für Stille und innere Einkehr
- für Gemeinschaft und Begegnung
- »Hineni«. (hebräisch »Hier bin ich.«)

Zusammenkommen, Tischgemeinschaft und gelebtes Miteinander bei einem guten Gläschen Wein, einem leckerem Stück Brot, Wasser und/oder einem feinen Saft.

Damit genügend von den feinen Dingen vorhanden ist, bitten wir um eine Anmeldung. Telefonisch im Pfarramt Rummelsberg unter Telefon 09128/7240982 oder über die Homepage.

Vielen Dank und Gott befohlen,
Ihr/Euer Michael Krah



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolzig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

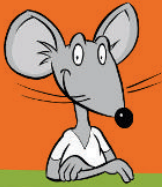
Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 50-53

Auflösung: Was haben Max und Marie gefunden? – MAIKÄFFER.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
R Petrus
S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
S Vizephara
T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
T Schlosser
U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
J Maria
K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
E Prophet
F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



...NAH am Menschen!



Samstag, 03. Mai 2025, 10:00 – 14:30 Uhr

Evang. Haus am Schlossplatz 5, Altdorf

Qi-Oasen-Zeit, für dein Wohlbefinden und deine

Balance „Das Qi des Herzens schafft den Raum, in dem man selbst zu Hause ist“.

Gedanken, Qi Gong Übungen und Kombinationen

von Akupressurpunkten, um das Herz in Balance zu bringen.

Anmeldung: annette.scherer@elkb.de

Teilnahmegebühr: 60 € für den Kurstag, inkl. einer Mittagssuppe

Referentin: Maria Christl, Qigong-Lehrerin und Heilpraktikerin

Mittwoch, 07.05.2025, 19:30 Uhr

Evang. Haus am Schlossplatz 5, Altdorf

Wir weigern uns, Feinde zu sein. Der diakonische Dienst von Lifegate geschieht mitten in den Spannungszonen des Nahostkonflikts.

Burghard Schunkert ist überzeugt: "Frieden ist möglich - auch zwischen Israelis und Palästinensern."

Kooperent: Burghard Schunkert, Leiter der ev. Einrichtung für Menschen mit Behinderung Lifegate in Beit Jala, Westbank

Samstag, 07. Juni 2025, 09:30 - ca. 16:00 Uhr

Orgel-Radltour am Pfingstsonntag Ablauf und Konzertbeginn:

09:30 Uhr Neumarkt / Christuskirche

11:30 Uhr Postbauer-Heng / Martin-Luther-Kirche

12:30 Uhr Führung durch das Diakoniemuseum Rummelsberg

14:00 Uhr Rummelsberg / Philippuskirche – anschließend Heimfahrt

Freitag, 20. Juni 2025, 18:00 Uhr, Start: Laurentiuskirche Altdorf

Das Leben spüren – mit allen Sinnen wahrnehmen

Abendspaziergänge für Trauernde im Jahreskreis. Im gemeinsamen Gehen, Sprechen und Schweigen können wir Kontakt mit uns und anderen in der Natur aufnehmen.

Kooperation: Verein Rummelsberger Hospizarbeit

Referent:innen: die Spaziergänge werden von Trauerbegleiter:innen begleitet

Freitag, 27. Juni 2025, 16:30 – 18:00 Uhr

Treffpunkt Bolzplatz Hessenstraße Altdorf

Entspannen unter Tannen – Lachyoga-Spaziergang im Wald

Bei diesem besonderen Spaziergang lernen Sie die Technik eines Lachyogatrainings nicht nur kennen – Sie erleben die positiven Auswirkungen auch in kürzester Zeit am eigenen Körper.

Anmeldung: bis 22.06. an annette.scherer@elkb.de

Teilnahmegebühr: 10 - 15€ (im eigenen Ermessen)

Referentin: Alexandra Joppien, Lachyoga-Lehrerin und Dipl.-Sozialpädagogin

Ausblick

Dekanatsfrauentag Altdorf und Hersbruck

Unter dem Titel „Hoffnungszeichen“ stehen eine Kirchenerkundung der Stadtkirche Schwabach, sowie eine Pilgertour von Schwabach zur Jakobskapelle bei Kammerstein auf dem Programm. Den genauen Ablauf und die Abfahrtszeiten finden Sie im Flyer und unter www.ebw-nah.de

Kooperation: Dekanatsfrauen Altdorf und Hersbruck

Anmeldung: bis 15.06. an brigitte@liwanetz.de, bitte Abfahrtsort angeben

Montag 15. September bis Samstag, 20. September 2025

Bildungsreise: Hamburg – Aarhus – Hannover

Nördliche Metropolen & die Kulturhauptstadt Europas 2017 inklusive Themenführung „Gemeinsam gegen die Einsamkeit“

Reisebegleitung: Annette Scherer und ggf. Sabine Tzschabran (Download unter www.ebw-nah.de) an: info@dr-augustin.de

Teilnahmegebühr: 1050€ pro Person, 230€ Einzelzimmerzuschlag

Kooperation: Dr. Augustin Studienreisen

Anmeldung: bis 05.06.2025 mit ausgefülltem Anmeldeformular

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ebw-nah.de und bei Diakonin Annette Scherer, annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170-9881604



Herzlich willkommen, Julia!

Wir freuen uns sehr, ab dem 1. September 2025 Diakonin Julia Rehm (Ulle) als neue Kollegin in der Evangelischen Jugend Altdorf begrüßen zu dürfen! Julia übernimmt eine 0,5-Stelle in der Region Ost sowie eine 0,5-Stelle im Dekanat und wird damit in Zukunft ein fester Teil unseres Teams und unserer Jugendarbeit sein.

Mit ihrer offenen Art, ihrer Begeisterung für die Arbeit mit jungen Menschen und ihrer Lust auf neue Projekte bringt sie frischen Wind mit – und vor allem ganz viel Herz für Gemeinschaft und Glauben. Einige von euch kennen Julia vielleicht schon: 2023 hat sie bereits ihr Praktikum bei uns in der EJ und in der Kirchengemeinde Altdorf gemacht. Umso schöner, dass sie nun dauerhaft bei uns an Bord ist! Julia freut sich schon sehr auf die kommenden Aktionen, auf gemeinsame Erlebnisse, gute Gespräche – und ganz besonders darauf, euch alle kennenzulernen.

Schön, dass du (wieder) da bist, Julia – wir sagen: Herzlich willkommen in der EJ Altdorf!

Mit Jugendlichen auf Bonhoeffers Spuren

„Was mich bewegt.“ – Unter diesem Motto fand vom 4. bis 6. April in Flossenbürg die große Jugendbegegnung **BONHOEFFER 2025** der Evangelischen Jugend Bayern auf dem Gelände des Konzentrationslagers Flossenbürg statt. Mit rund 250 jungen Menschen aus Bayern, Palästina, Ungarn, Polen und Schweden haben wir – 20 Jugendliche aus dem Dekanat Altdorf – uns gemeinsam auf den Weg gemacht, das Leben, das Denken und die Botschaft Dietrich Bonhoeffers neu zu entdecken.

Begegnung, Erinnerung und Bewegung

Im Zentrum stand die Frage: Was kann Bonhoeffers Leben heute für uns bedeuten? In vielfältigen Workshops, intensiven Diskussionen, kreativen Angeboten und inspirierenden Gottesdiensten sind wir dieser Frage nachgegangen. Treffen mit Neonazi-Aussteigern, Führungen durch das Gelände, Gespräche mit dem Landesbischof Christian Kopp, der Umgang mit Fakenews und so vieles mehr begeisterte, erschütterte und regte zum Nachdenken an.

Besonders bewegend war die Abschlussandacht im Kerzenschein an dem Ort, an dem Bonhoeffer 1945 wegen seines Widerstands gegen das NS-Regime ermordet wurde. Die zentrale Botschaft war folgendes Zitat von Bonhoeffer selbst:

„Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“



Mit Sitzsack und Seele – unser Wohnzimmer

Gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Ingolstadt haben wir das „Wohnzimmer“ gestaltet – einen gemütlichen Rückzugsort mitten im Trubel des Programms. Dort wurde gebastelt, geredet, gespielt, gesnackt, gelacht und einfach mal durchgeatmet. Für uns war das Wohnzimmer ein Ort der Begegnung und Entschleunigung, um die vielen Themen des Wochenendes abzulegen. Eine Führung durch das Wohnzimmer ist auf Instagram [@ej.bayern](https://www.instagram.com/ej.bayern) zu finden.

Danke!

Wir sind dankbar für die Möglichkeit, dabei gewesen zu sein – für Begegnungen, Gespräche, Denkanstöße und neue Freundschaften.

Jonas Makari



Gottesdiensttermine immer **Freitags um 18:30 Uhr**

02.05. Katholische Andacht	Kapelle	Pfarrvikar C. Cunardt
16.05. Katholische Andacht	Kapelle	Pfarrvikar C. Cunardt
23.05. Abendsegen	Vortragssaal	Diakonin Y. Jacoby
30.05. Katholische Andacht	Kapelle	Pfarrvikar C. Cunardt
06.06. Feierabndmahl	Vortragssaal	Diakonin Y. Jacoby
13.06. Katholische Andacht	Kapelle	Pfarrvikar C. Cunardt
20.06. Evang. Gottesdienst mit Abendmahl	Vortragssaal	Diakonin Y. Jacoby Klinikseelsorgerin



Im Laufe der Jahre haben sich eine Vielzahl von Aufgaben ergeben, welche die Feuerwehr betreffen. Diese lassen sich mit den vier Grundtätigkeiten beschreiben:

Retten – Löschen – Bergen – Schützen.

Die **nächsten Übungen** der Feuerwehr Rummelsberg finden am: **13. und 27. Mai** und **11. und 24. Juni 2025**

Ob Einsteiger oder bereits Erfahrene, wenn Ihr mitmachen wollt, kommt in das Feuerwehrhaus Rummelsberg (Rummelsberg 40B) und werdet ein Teil unserer Feuerwehr.



Weitere Infos findest Du unter: www.ej-altdorf.de

ON THE WAY!

JUGENDGOTTESDIENST

Evangelische Kirchengemeinde
Postbauer-Heng

Freitag 23.05.2025 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche
Dürerstraße 4, 92353 Postbauer-Heng

EVANGELISCHE
JUGEND
im Dekanat
Altdorf



Hier können Sie Ihre defekten Geräte mitbringen und mit Hilfe von unseren fachkundigen Ehrenamtlichen wieder fit machen.
Gebracht werden können Elektrokleingeräte, Fahrräder, Spielsachen und Schmuck.

Anmeldung im Stephanushaus!

**Termine: 21.05. von 17:00 - 19:00 Uhr und
28.06.2025 von 14:00 - 16:00 Uhr**

Eingang über den Haupteingang Stephanushaus!

Andachten im Stephanushaus

jeden

Dienstag / Donnerstag / Freitag

um 10:00 Uhr



Andachten im Haus Mamre

28.05. / 25.06.2025

jeweils um

14:30 Uhr Förderstätte, 15:00 Uhr Haus D, WG 34,

15:30 Uhr Haus E, WG 36 und 16:00 Uhr WG 37

Feierabendmahl im Haus Mamre

am 30.04.2025 um 15:00 Uhr

21. JUNI:
Sommeranfang!



Wenn Sie einen Text für den nächsten Gemeindebrief haben, schicken Sie ihn bitte an das Pfarramt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli - September 2025:

2. Juni 2025

Posaunenchor

Leitung: Diakon Thomas Mrotzek

Probe dienstags von 17:45 - 19:00 Uhr, im Gemeindehaus.

Neue Bläserinnen und Bläser sind herzlich willkommen.

Telefon: 09128/911199



Kirchenvorstand

Die nächste Sitzung findet am 22.05. und 26.06.

um 19:00 Uhr im Gemeindehaus statt.



Verein Rummelsberger Hospizarbeit "Leben bis zuletzt"

Hospizkoordinatorin: Monika Helldörfer

Telefon: 09128/502513



Musikgarten

Montag Vormittag im Gemeindehaus.

Für Kinder ab 5 Monaten.

Nähere Information bei Doro Pirnbaum,

Telefon: 09128/922412



Eichenkreuz-Sportgemeinschaft

Kontakt & Jahrestermplan siehe Homepage:

www.eksg-rummelsberg.de



Freiwillige Feuerwehr Rummelsberg

Kommandant: Stefan Döbereiner

Telefon: 0157/87794920

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte der

Seite 16 und dem Schaukasten am Feuerwehrhaus



Kleiderkammer Rummelsberg 75

Öffnungszeiten: Mo. 14:00 - 16:00 Uhr,

Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 09128/502340



Rummelsberger
Diakonie

Sonntag, 4. Mai
Misericordias

10:00 Uhr **Gottesdienst RummelsbergPlus mit Abendmahl**
Pfarrerin Gabriele Gerndt
Musik: Elisa Schwendtner, Querflöte

Freitag, 9. Mai

18:00 Uhr **Beichtgottesdienst zur Konfirmanden**
Pfarrerin Alexandra Dreher /
Diakon Michael Krah

Sonntag, 11. Mai
Jubilate

10:00 Uhr **Konfirmation**
Pfarrerin Alexandra Dreher /
Diakon Michael Krah



Sonntag, 18. Mai
Kantate

10:00 Uhr **Gottesdienst RummelsbergPlus**
Diakon Jochen Fleps
Orgelmatinée mit Thomas Greif (Orgel)

Sonntag, 25. Mai
Rogate

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Diakon Willi Haas

Donnerstag, 29. Mai
Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr **Familiengottesdienst**
Diakon Michael Krah
Musik:

Very Little Philippus Big Band

10:00 Uhr **Festgottesdienst am Besucherzentrum** mit
Landesbischof Christian Kopp
Musik: Bezirksposaunenchor
17:00 Uhr **Chorandacht auf der Festwiese**
vor dem Brüderhaus mit
Teilnehmerchören des Deutschen Chorfestes 2025 in Nürnberg und den Kirchenchören Burghann, Feucht, Schwarzenbruck u. Winkelhaid
Ltg.: Wolfram Wittekind



Sonntag, 1. Juni
Exaudi

10:00 Uhr **Gottesdienst RummelsbergPlus
mit Abendmahl**
Simon Weigel
**Musik: Vokalensemble
„nue-cappella“**
Lukas Dietz, Leitung

Sonntag, 8. Juni
Pfingstsonntag

10:00 Uhr **Pfingstfestgottesdienst mit
Abendmahl**
Pfarrerin Gabriele Gerndt



Sonntag, 15. Juni
Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Julia Rehm

Sonntag, 22. Juni
1. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst mit
Jubelkonfirmation**
Diakon Michael Krah

Sonntag, 29. Juni
2. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Diakon Martin Neukamm

Sonntag, 6. Juli
3. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst RummelsbergPlus
mit Abendmahl**
Diakon Peter Barbian



Pfarramt u. Friedhofsverwaltung

Andrea Ender-Ammon

Tel. 09128/7240982

Fax: 09128/7240983

Mo. + Do. 09:00 - 14:00 Uhr

Di. 10:00 - 12:00 Uhr

Mi. 09:00 - 12:00 Uhr

Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

pfarramt.rummelsberg@elkb.de

kirchengemeinde-rummelsberg.de

Rummelsberg 30, Schwarzenbruck

Diakon Michael Krah

michael.krah@elkb.de

Seelsorge-Handy: 0171/2766826

Konten der Gemeinde

Gabenkonto: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Rbg.

Kontonummer: Raiffeisenbank im Nürnberger Land eG

IBAN:

DE37 7606 1482 0004 4659 11

BIC: GENODEF1HSB

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Anita Mrotzek, Tel. 09128/911199

Kirchenmusik Dr. Thomas Greif

greif.thomas@rummelsberger.net

Tel. 0160/95040670

Freundeskreis Kirchenmusik

Diakon Willi Haas,

Tel. 09128/911370

Beratungsstelle der KirchlichenAllgemeinen Sozialarbeit

Diakonin Brunner-Ahrens,

Tel. 09128/724800

Tel. 09151/837735

kasa@diakonie-ahn.de

NachbarschaftshilfeSchwarzenbruck

Hotline: 0171/2211442

Seelsorge Krankenhaus

Diakonin Yvonne Jacoby

Tel. 09128/5048316

Tel. 09128/5043333

yvonne.jacoby@sana.de

Verein RummelsbergerHospizarbeit

Diakonin Monika Helldörfer,

Tel. 09128/502513

hospizverein@rummelsberger.net

Sterbebegleitung 0175/1624514

Erziehungs- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, Altdorf

Tel. 09187/1737

Suchtberatung

Türkeistraße 11, Altdorf

Tel. 09187/7897

Psychosoziale BeratungsstelleKrebspunkt

Nik.-Selnecker-Platz 4, Hersbruck

Tel. 09151/8377-33

Krebspunkt@diakonie-ahn.de

Fachstelle f. pflegende Angehörige

Franziska Stadelmann,

Stephanushaus.

Tel. 09128/502371 oder

Handy 0151/12504981, fachstelle-pflegende@rummelsberger.net.

Mo. - Fr. 08:30 - 12:30 Uhr

